

Liebe Schachfreunde,

unsere Jahreshauptversammlung am 14.1.89 brachte in der Vorstandschaft einige Veränderungen. Die meisten Ämter wurden neu besetzt:

1. Vorstand	E. Schuster jun.	2. Vorstand	A. Schuster
1. Kassier	E. Albrecht	2. Kassier	M. Mayer
1. Schriftführer	H. Klee	2. Schriftführer	J. Wallmüller
Jugendleiter	W. Reuter	Pressewart	H. Klee

Die Bilanz des bisherigen Kassiers (M. Mayer) für 1988 sieht so aus:

<u>Einnahmen</u>		<u>Ausgaben</u>	
Beiträge 1988	948,--	Turniere	318,70
Feiern	220,57	Fahrtkosten	226,--
Turniere	133,--	Beiträge an Verbände	461,82
Verkäufe	64,20	Feiern	147,07
Zinsen	14,23	Anzeigen, Schachemblem	110,22
		Verwaltungsmaterial	21,85
		Rechnungen	107,30
		Sonstiges	36,--
	-----		-----
	1380,--		
Stand 1.1.88	515,46		1428,96

	1895,46		
Ausgaben	- 1428,96	Ergibt ein Defizit von DM 48,96	

	466,50		

Bei der Versammlung wurde weiterhin beschlossen, daß das Pokalturnier und die Vereinsmeisterschaft in der Reihenfolge getauscht werden.

Die **Vereinsmeisterschaft** findet somit in der ersten Hälfte des Jahres statt. Sie begann am 28.02. und läuft über 7 Runden Schweizer System.

Die weiteren Termine sind:

07.03. (2.Runde)	14.03. (freier Spielabend)
21.03. (3.Runde)	28.03. (kein Spielbetrieb)
04.04. (4.Runde)	11.04. (freier Spielabend)
18.04. (5.Runde)	
25.04. (6.Runde)	02.05. (kein Spielbetrieb)
09.05. (7.Runde)	

Bei der Mannschaft-Meisterschaft der Kreisklassen belegt unsere

1. Mannschaft nach 6 Runden
den 4. Platz

Die 7. Runde wird am 2.4. in
Pfaffenhofen gegen
Büchenbach/Roth IV gespielt.

2. Mannschaft nach 5 Runden
den 3. Platz

Die 6. Runde wird am 12.3 in Pfaffen-
hofen gegen PV Roth II
die 7. Runde am 9.4. in Treuchtlingen
gegen Hilpoltstein II gespielt.

P r ä m i e n in Höhe eines Jahresbeitrages ...

bietet der Verein denjenigen Mitgliedern, die aktive Spieler für den Verein werben. Dadurch läßt sich so mancher Geldbeutel füllen.

Und Schach kann man mit gutem Gewissen allen Freunden und Bekannten empfehlen:

Schach fördert die Konzentration, das logische und folgerichtige Denken; ferner werden Urteilsvermögen, allgemeine Analysefähigkeit und das räumliche und abstrakte Denken stark verbessert.

Am wichtigsten jedoch, ist das, durch ständiges Anwenden und Üben, sich herausbildene Phänomen der Entwicklung eigener Problemlöse-Strategien. Diese Fähigkeit ist übertragbar auf andere Wissensgebiete, was nicht nur in der Schule von großer Bedeutung ist.

Schach als **Freizeitgestaltung** ist damit ein Spiel, das geistig fit macht und fit hält.

In diesem Sinne sollte es doch möglich sein, daß jeder Schachspieler seinen Bekanntenkreis auf unser schönes Spiel aufmerksam macht.

Gäste sind an unseren Spielabenden immer willkommen!

Es besteht keinerlei Zwang Mitglied zu werden oder an Turnieren teilzunehmen!

Schach soll Freude bereiten ...

und nicht in Straßensparten!